

4. November 2021 – Eine Reise in die Vergangenheit St. Blaise – Laténium Hauterive – Neuchâtel



Heute sind wir eine eher kleine Gruppe von 10 Personen. Von St. Blaise-Lac spazieren wir dem Neuenburgersee entlang über schöne Wege und unter leuchtenden Bäumen durch bis Hauterive, wo wir im «Le Silex» ein feines «café avec croissant» genießen.

Kurz danach erreichen wir das Laténium. Zum Teil mit Hilfe der Audioguides tauchen wir ein in die schöne und spannende Ausstellung «Gestern... zwischen Mittelmeer und Nordsee» - «50'000 Jahre Regionalgeschichte im Herzen Europas bilden das zentrale Thema der Dauerausstellung. Von heute zurück in die Zeit der Neandertaler, von der Erdoberfläche bis in die Tiefen der Höhlen durchläuft der Besucher nach und nach die verschiedenen Etappen der Menschheitsgeschichte.» (<https://latenium.ch/de/>)





Mensch Zeit und Umwelt sind die Sphären, in denen die Archäologie sich bewegt. Der moderne Bau unterstützt das «Hinunter steigen in der Geschichte».



Licht des Mittelalters – Zwischen Renaissance und Frühmittelalter.



In kleinen Schaukästen wird ein Teil des Alltags aus der entsprechenden Zeit veranschaulicht.



Mittelalterlicher Ofen



Sieben Meilen von Avanches – Die Gallo-Römer

«Hier eine der schönsten römischen Villen in der Schweiz: die Villa von Colombier»



Fünftausend Jahre Schifffahrt – Vom Saal aus sieht man auf einen Weiher, der den Wasserstand des Neuenburgersees vor der Juragewässerkorrektur zeigt.



Man lernt auch die Arbeit der Archäolog*innen unter Wasser kennen.



Das grösste Exponat ist der gallorömische Lastkahn von Bevaix. Schiffsbauer haben ihn mit ursprünglichen Werkzeugen und dem gleichen Holz nachgebaut und den neuen Kahn vor dem Museum im Neuenburgersee versenkt (Luftaufnahme aus dem Internet).



Die Pfahlbauer

Von der Bronzezeit zum Neolithikum.

Eindrücklicher Menhir (Bevaix-Treytel NE)

In Clendy am Rand von Yverdon sind 45 Menhire aufgereiht.





Nach dem Mittagessen im Café du Laténium ...

... wandern wir – jetzt mit Sonne und Wind – weiter bis nach Neuchâtel Port.





Fotos: Johanna Feller, Elisabeth Herren, Barbara Affolter & Internet – Zusammenstellung: BA